

Editorial::



Breite Akzeptanz vorhanden

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ob der Wein zum Essen oder ein Feierabendbier mit Freunden – ein alkoholisches Getränk in Gesellschaft gehört für viele zum Kulturgut und so wird es auch häufig gerne bagatellisiert, wenn sich manche auch leicht beschwipst noch hinters Steuer setzen. Die Zusammenfassung des statistischen Bundesamtes zeigt aber ein klares Bild: Von insgesamt 2,6 Millionen polizeilich aufgenommenen Unfällen in 2018 waren 39.542 Unfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter berauscht war. Alkoholeinfluss war 2018 bei 4,5 % der Unfälle mit Personenschaden eine der Unfallursachen. 7,5 % (244) aller tödlich verletzten Verkehrsteilnehmer in Deutschland passierten bei einem Alkoholunfall, rund 4600 Personen wurden schwer verletzt.

Seit 1. Mai 1998 ist das Führen eines Kraftfahrzeugs mit mindestens 0,5 ‰ im Blut nach § 24a des Straßenverkehrsgesetzes eine Ordnungswidrigkeit. Bereits ab 0,3 ‰ ist die Einstufung als alkoholbeeinflusst möglich, wenn der Fahrzeugführer Auffälligkeiten im Straßenverkehr zeigt. Durch die Reduzierung der Promillegrenze von 0,8 auf 0,5 ‰ für Autofahrer konnte die Zahl der Alkoholunfälle halbiert werden. Allerdings ginge noch viel mehr, wenn Alkohol am Steuer gänzlich verboten würde!

Rund 75 % der befragten Autofahrer in Deutschland würden das unterstützen, wie eine aktuelle Umfrage des TÜV-Verbands (VdTÜV) ergab. Darüber hinaus befürworteten 69 % eine Null-Promille-Grenze für Motorradfahrer, 66 % für E-Scooter-Nutzer und 57 % für Fahrradfahrer.

Der Grenzwert von 0,0 ‰ galt bereits in der DDR und ist heute noch in Ländern wie Ungarn oder der Slowakei gültig. Eine weitere Reduzierung auf diesen Wert wäre machbar, dürfte jedoch schwer durchzusetzen sein, denn mit 0,5 ‰ hat Deutschland einen in der EU weit verbreiteten Grenzwert definiert. Dabei ist Alkohol nicht die einzige unfallrelevante Droge. Denn die Zahl der Unfälle mit Personenschaden unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel stieg zuletzt sehr deutlich: Im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um +14,9 % auf 2287 Unfälle, Tendenz steigend.

Mit besten Grüßen, Ihr

Thomas Seidenstücker, Chefredakteur VKU

Inhalt::

Aktuell

Nachrichten	242
Veranstaltungen	245
EVU-Nachrichten	246

Fachbeiträge

Zur Beurteilung der visuellen Wahrnehmbarkeit mittels digitaler Kameras	
2.3.4 Unfallrekonstruktion	
Wolfgang Hugemann, Henrik Zöller	248

Titelthema: Potenzial- und Wirksamkeitsanalyse von Fahrerassistenzsystemen bei mittelschweren und schweren Lastkraftfahrzeugen auf Basis von Versicherungsschäden

2.2. Unfallforschung	
Johann Gwehenberger, Sophia Hagl, Welf Stankowitz, Erwin Petersen, Marcel Borrack, Ralf Reißing	260

Datenblätter

Audi Q7	275
Audi Q8	277
VW up! / Seat Mii / Škoda Citigo	279

Impressum	243
Redaktionsbeirat	242



Foto: Volvo